

Kommission der Biomedizinischen Bibliotheken: Jahresbericht 2015

Auftrag

Die Kommission der Biomedizinischen Bibliotheken wurde Ende der siebziger Jahre als «Arbeitsgruppe für biomedizinische Literaturversorgung» vom Eidgenössischen Departement des Innern unter der Schirmherrschaft der SAMW eingesetzt. Ihre Aufgabe war es, Vorschläge zur Verbesserung der Literaturversorgung im biomedizinischen Bereich zu unterbreiten. Die Kommission erarbeitete und betreute damals ein auf EDV automatisiertes Verzeichnis aller biomedizinischen Zeitschriften, die in schweizerischen Bibliotheken vorhanden sind. Nach Abschluss dieser Arbeit hat die SAMW die Arbeitsgruppe Mitte der achtziger Jahre ohne Beteiligung des EDI weitergeführt. Die seitdem «Kommission der Biomedizinischen Bibliotheken» genannte Arbeitsgruppe widmete sich in den darauffolgenden Jahren vor allem der Evaluation und Verbreitung der neuen bibliothekarischen Techniken. Ausserdem wurde das Netzwerk dazu genutzt, Konsortialverträge mit den Verlagen abzuschliessen. In den letzten Jahren beteiligte sich die Kommission an Themen wie der «Open Archive Initiative», der kooperativen Print-Archivierung und der Dokumenten-Dienstleistung. Die Kommission ist Mitglied der European Association for Health Information and Libraries EAHIL und entsendet eine Vertretung in den EAHIL Council.

Mitglieder

Prof. Peter Meier-Abt, Präsident
Gerhard Bissels, Bern
Dr. Michael Röthlisberger, Bern
Isabelle De Kaenel, Lausanne
Yvonne Finke, Basel

Martin Gränicher, Bern
Heidrun Janka, Basel
Tamara Morcillo, Genf
Anna Schlosser, Zürich

Aktivitäten 2015

Drittes Treffen der Gesundheits-BibliothekarInnen

Die Kommission der Biomedizinischen Bibliotheken lud 2015 zum dritten nationalen Treffen der Schweizer BibliothekarInnen aus den Bereichen Biologie, Medizin und Gesundheit ein. Fachpersonen aus dem In- und Ausland referierten am 10. September 2015 in Basel über aktuelle Themen und Herausforderungen im Bibliothekswesen. Am Nachmittag wurden zwei Workshops in Kleingruppen zu den Themen «Social media for researchers» sowie «MEDLINE and Embase in Ovid: Characteristics, search strategies, and advanced search options» angeboten.

Ausblick

Für 2016 ist ein wieder ein nationales Treffen der Gesundheits-BibliothekarInnen geplant.

Michael Röthlisberger